

**Ein nationales Prachtwerk
ersten Ranges.**

[58295]

P. P.

Anfang Dezember cr. erscheint in meinem Verlage ein in seiner Art ganz neues und höchst interessantes Prachtwerk unter dem Titel:

**Aus Deutsch-Ostafrika.
Wanderbilder**

vom

Maler Rudolf Sellgrewe.

20 Landschafts- und Staffage-Bilder
und ein Titelbild

auf starkem Karton in groß Folioformat.

Nach den Original-Gouachebildern des Künstlers in Lichtdruck ausgeführt von

Albert Frisch,

Kunstanstalt in Berlin.

Format: groß Quart.

Preis mit beschreibendem Text in effektvoller Kalikomappe 20 M. ord., 15 M. no. bar.

Inhalt:

Titelbild.

1. Ueberfahrt auf der Dau.
2. Landung an der afrikan. Küste bei Sadani.
3. Sadani.
4. Landschaft auf dem ersten Tagemarsche nach Ndumi.
5. Lagerscene in einem Dorfe.
6. Landschaft am Mbusini.
7. Wasserträgerin am Mbusini.
8. Ein Baobab. (Affenbrodfruchtbaum.)
9. Nächtliche Lagerscene bei Matunga.
10. Erster Anblick der Gebirge von Nguru von der Makato-Ebene aus.
11. Auf der Quaggajagd.
12. Landschaft am Wami bei Msele.
13. Bana, bana, simba, simba! (Herr, Herr, Löwen, Löwen!)
14. Palmenlandschaft.
15. Adlerjagd.
16. Ueberführung während des Fiebers nach der französischen Mission Monda.
17. Abschied vom Bruder Darius.
18. Im Ngurugebirge bei Kondoroa.
19. Bananen auf dem Wege nach Quiniani.
20. Naturbrücke auf dem Wege nach Quiniani.

Der rühmlichst bekannte Herausgeber reiste im Herbst 1885 im Auftrage des Komitees der Jubiläums-Kunstausstellung in Berlin durch die unter dem Protektorat Sr. Majestät des Deutschen Kaisers stehenden Landschaften Uegua, Ngura, Uagara etc., um für das in Aussicht genommene und in der That s. B. aufgestellte Kaiser-Diorama Studien und Skizzen zu sammeln, welschem ehrenvollen Auftrage der Künstler mit Freude Folge leistete und den er auch glücklich zur Ausführung brachte. Zu ersten

Male ist es einem Künstler unter den größten Schwierigkeiten gelungen, in den geheimnisvollen dunklen Erdteil einzubringen und dessen höchst romantische und eigenartige Landschaften auf die Leinwand zu fesseln und unverfehrt nach Europa zu bringen. (Bekanntlich wurde der erste Maler, Namens Trenn, der zu Studienzwecken genannte Gegend betrat, von den Massai ermordet und es gingen seine Sammlungen verloren.)

Die Skizzen stellen in ihrer Reihenfolge die Schicksale und Abenteuer einer Expedition dar, die auf der Sadanistraße die oben im Inhalt genannten Landschaften durchzog.

Der Künstler beabsichtigt im nächsten Jahre eine zweite Sammlung herauszugeben, da ihm noch ein schönes und reiches Material zu Gebote steht.

Vorläufig kann ich à cond. gar nicht liefern, da mir von der „Gesellschaft für Deutsche Kolonisation“, deren Mitgliedern ich das Werk zu einem ermäßigten Preise zu liefern kontraktlich verpflichtet bin, bereits ein größerer Auftrag zu teil wurde und ich voraussichtlich sehr bald eine neue Auflage werde veranstalten müssen.

Das Werk wird jedoch in den weitesten Kreisen Interesse erregen und werden Sie kein Risiko eingehen, wenn Sie 1 Probeexemplar gegen bar (mit Remissionsrecht bis 15. Januar 1888) beziehen, worauf Sie sicher bald weitere Exemplare nachverlangen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst

Berlin SW., Wilhelmstraße 12,
den 11. November 1887.

J. Zenters Verlag.

[58296] Demnächst gelangt zur Ausgabe:

**Physikalisch-statistischer
Hand-Atlas**

von

Oesterreich-Ungarn

in 25 Blättern mit erläuterndem Text unter Mitwirkung von V. v. Haardt, Hofrath Kerner v. Marilaun, Hofrath v. Lorenz-Liburnau, Ministerial-Secretär von Le Monnier, Generalmajor v. Sonklar, Prof. Dr. Toula herausgegeben

und ausgeführt in

Eduard Hölzel's

Geographischem Institute.

Preis komplett in Pappmappe 56 M.;
gebunden in Halbfranzband 63 M.

Ein kartographisches Compendium, welches die wesentlichsten Momente physikalischer und statistischer Natur von Oesterreich-Ungarn in klarer und übersichtlicher Weise vor Augen führt, war seit langer Zeit ein dringend gefühltes Bedürfnis.

In dieser Erkenntnis faßte ich schon vor mehreren Jahren den Entschluß, ein solches Werk auf Grund umfassenden und durch amtliche Erhebungen gewährleisteten Materiales zu schaffen und lud in dieser Absicht eine Reihe der hervorragendsten Fachmänner ein, sich an der Ausarbeitung des geplanten Werkes zu beteiligen.

Trotz der vielen Schwierigkeiten wurde

das einmal gestellte Ziel unverrückt im Auge behalten, bis das große, wissenschaftlich und technisch gleich mühevoll und kostspielige Werk gänzlich zum Abschlusse gebracht war.

In der vorliegenden Sammlung von 25 Blättern (19 Karten im Maßstabe 1:2 500 000 und 16 Karten im Maßstabe 1:5 000 000) erscheint ein äußerst reichhaltiges, physikalisches und statistisches Material sowohl kartographisch, als auch in den erläuternden Texten bearbeitet, und dies in einer Weise, daß schon während der Publikation der einzelnen Lieferungen die gesamte fachmännische Kritik dem Werke vollsten Beifall gezollt hat.

Dank der kräftigen Unterstützung seitens der Herren Mitarbeiter glaube ich sonach mit diesem Hand-Atlas eine bisher empfindlich gefühlte Lücke ausgefüllt und eine den ähnlichen Leistungen anderer großen Staaten ebenbürtige Publikation geschaffen zu haben. Ich erbitte mir für das groß angelegte Unternehmen noch einmal thätige Verwendung und stelle Exemplare des Atlases in Mappe à cond. zur Verfügung, während ich gebundene Exemplare nur fest liefern kann.

Die achte (Schluß-)Lieferung ist den Subskribenten bereits zugesandt worden.

Wien, November 1887.

Ed. Hölzel.

Leipzig, November 1887.

[58297] Soeben erscheint:

**Kirchengeschichte
im Grundrisse**

von

Rudolph Sohm,

Prof. d. Rechts in Leipzig.

13 Bog. 2 M 80 & ord., 2 M 10 & no.;
2 M bar u. 13/12.

Gebundene Exemplare nur fest;
Einbände à 80 & ord., 65 & netto.

— Bei Vorausbestellungen bis ult. Novbr. a. c.

1 M 90 & bar u. 7/6, 14/12. —

Vorstehende bedeutende Arbeit des bekannten Juristen (früher Straßburg, jetzt Leipzig) empfehle Ihrer ganz besonderen Beachtung; es ist keine Kirchengeschichte in des Wortes gewöhnlicher Bedeutung, sondern ein ebenso geistreicher wie lichtvoller Überblick über die Entwicklung der christlichen Kirche von den ersten Tagen bis zur Jetztzeit in großen Zügen. Die Schrift ist keineswegs bloss für Theologen bestimmt!

Der Paulinische Grundbegriff

der

ΔΙΚΑΙΟΣΥΝΗ ΘΕΟΥ

erörtert auf Grund

von Röm. 3, 21—26.

Von

D. Gust. A. Fricke,

Geh. K.-Rath, ord. Prof. d. Th. in Leipzig.

2 M ord., 1 M 50 & no., 1 M 40 & bar
und 13/12.

Eine exegetische Muster- und Meisterarbeit, die mit ebenso eingehender Gründlichkeit wie dialektischer Feinheit und Schärfe die für den ganzen Protestantismus fundamentale Stelle von der Rechtfertigung allein aus dem Glauben unter Berücksichtigung der bisher erschienenen Kommentare behandelt.

Hochachtungsvoll

Georg Böhme.

792*